

## Schneewittchensarg bei Bücher Pustet!!!

Die Regensburger Buchhandlung Pustet und der Regenstauer Verlag Battenberg, stellen am Freitag, den 15. September 2006, von 12.00 bis 20.00 Uhr, die Herbstneuerscheinung Messerschmitt Kabinenroller des Autors Jens Kron im Donau-Einkaufszentrum, Regensburg, vor. Zugleich ist dies der Auftakt eines einwöchigen Gewinnspiels.

Im Volksmund gaben die lang gestreckte Form und die Plexiglashaube dem Messerschmitt Kabinenroller den scherzhaften Kosenamen „Schneewittchensarg“.  
Das Kultfahrzeug ist wohl das einzige Mobil, für das es eine Anleitung zum Einsteigen gibt. Es wurde zu einem Sinnbild für das Wirtschaftswunder der 50er Jahre.

„Vor ziemlich genau fünfzig Jahren hatte nicht nur der Messerschmitt Kabinenroller seine Geburtsstunde, sondern damals wurde auch der Battenberg Verlag gegründet, den wir vor gut einem Jahr erworben haben.“, so der Verleger Heiner Gietl. „Dass wir in den Bücherherbst mit einem Titel starten, der einen starken Regensburger Bezug hat, macht uns sehr stolz.“

„Gemeinsam mit dem Verlag haben wir uns für unsere Kunden und alle Besucher des DEZ eine Besonderheit ausgedacht: am Freitag steht in unserer Buchhandlung der „Tiger“. Das ist die vierrädrige Variante des in Regensburg gebauten Messerschmitt Kabinenrollers, der mehr als ein außergewöhnlicher Blickfang ist.“, freut sich die Leiterin der Filiale Bücher Pustet im Donau-Einkaufszentrum, Frau Christine Lehner.

Der Autor Jens Kron, der Besitzer des „Tigers“, Herr Johann Baptist Mühlbauer, voraussichtlich der ehemalige Werksrennfahrer und Mitarbeiter der Produktionsstätte Regensburg, Herr Eduard Ernst und weitere Zeitzeugen und Kabinenroller-Fans werden sich den Fragen des Publikums und der Presse stellen und sachkundige Erläuterungen zur Neuerscheinung und dem ausgestellten Kabinenroller geben können.



# Einladung

Bücher Pustet im Donau-Einkaufszentrum, Regensburg, und der Battenberg Verlag, Regensburg,  
laden ein zur Buchvorstellung

Jens Kron, *Messerschmitt Kabinenroller*  
am Freitag, den 15. September 2006  
bei Bücher Pustet im Donau-Einkaufszentrum, Regensburg  
von 12 – 20 Uhr

Anfang der 50er Jahre erlebte die Nachkriegsgeschichte der Bundesrepublik Deutschland einen wahren Boom der privaten Motorisierung. In erster Linie sorgten die Zweiradfahrzeuge für ein ständig erhöhtes Verkehrsaufkommen. Da aber der Komfort aufgrund der Witterungsabhängigkeit von Motorrädern und Rollern begrenzt und damals für viele Leute das Auto noch unerschwinglich war, wurde in Regensburg ein Kompromiss produziert – der Messerschmitt Kabinenroller. Die Produktionsstätte für dieses Fahrzeug befand sich auf dem ehemaligen Werksgelände der Messerschmitt Werke in Regensburg.

Für den Battenberg Verlag und die Regensburger Buchhandlung Pustet Grund genug mit der Vorstellung dieser Herbstneuerscheinung einen Regensburger Standort zu wählen. So wird am Freitag, den 15. September 2006, im Donau-Einkaufszentrum in Anwesenheit des Autors, Jens Kron, der Öffentlichkeit ein Buch vorgestellt, das tiefe Einblicke in das Leben der 50er Jahre bietet. Und somit wird ein kleines Fahrzeug gefeiert, welches für große Furore sorgte.

Die vierrädrige Variante, die im nächsten Jahr ihren 50. Geburtstag feiert und unter dem Namen „Tiger“ bekannt wurde, wird einen Tag lang mit seinem einmaligen Anhänger bei Bücher Pustet zu bewundern sein.

Neben dem Autoren, Herrn Jens Kron, stehen Ihnen der Besitzer des „Tigers“, Herr Johann Baptist Mühlbauer, voraussichtlich der ehemalige Werksrennfahrer und Mitarbeiter der Produktionsstätte, Herr Eduard Ernst, und weitere Zeitzeugen und Kabinenroller-Fans zur Beantwortung Ihrer Fragen zur Verfügung.

Speziell für die Vertreter der Presse haben wir die Zeit von 12 – 14 Uhr vorgesehen. Wir empfehlen einen festen Termin zu vereinbaren.

Für Rückfragen, Anregungen und konkrete Terminabsprachen, steht Ihnen Frau Susanne Kolbe des Battenberg Verlags gerne unter 0 94 02-93 37-11 oder [susanne.kolbe@gietl-verlag.de](mailto:susanne.kolbe@gietl-verlag.de) zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Battenberg Verlag in der H. Gietl  
Verlag & Publikationsservice GmbH



Bücher Pustet im DEZ  
Friedrich Pustet KG

## Firmengeschichte

1994 wurde die H. Gietl Verlag und Publikationsservice GmbH, so wie sie heute juristisch besteht, gegründet. Die Sammlerzeitschriften „Telefonkarten News“, „Der Geldscheinsammler“ und „Münzen & Papiergeld“ waren die damaligen wie heutigen Flaggschiffe des neu gegründeten Verlags.

Schritt für Schritt entwickelte sich auch ein Buchprogramm, das die Bedürfnisse der Münzen- und Papiergeldsammler nach Fachliteratur befriedigte. Der „Jaeger-Katalog“, das unumstrittene Zitierwerk für deutsche Münzen, und der „Rosenberg-Katalog“, die Bibel für den Sammler deutscher Banknoten, sind hier zu Hause, ebenso wie die ständig erweiterte Reihe zu dem deutschen Notgeld in all seinen Erscheinungsformen.

Im Jahr 2000 konnte mit der „MünzenRevue“ die größte und renomierteste numismatische Zeitschrift erworben werden.

2005 erwarb die H. Gietl Verlag und Publikationsservice GmbH den Battenberg Verlag von einer Münchner Großverlagsgruppe. Der Battenberg Verlag wurde 1956 gegründet und war lange Jahre anerkannter Wissenschaftsverlag für Physik. Daneben entwickelte er sich als der Spezialverlag für Sammler unterschiedlichster Sammelgebiete. In den siebziger und achtziger Jahren kam kein Sammler an der so genannten „Weißen Reihe“ vorbei. Wer in Möbelstilkunde firm war, hatte sein Wissen durch Titel aus dem Battenberg Verlag erworben. Wer den Sammlerwert von Antiquitäten oder Modellautos wissen wollte, griff auf die Battenberg-Kataloge zurück.

„Weltmünzkatalog des 20. Jahrhunderts“, „Kleiner deutscher Münzkatalog“ und „Großer deutscher Münzkatalog“, so hießen und heißen die Bestseller des Battenberg Verlags.

Die H. Gietl Verlag & Publikationsservice GmbH hat sich gerade mit dem Erwerb des numismatischen Programms des Battenberg Verlags zu Europas führendem numismatischen Verlag entwickelt.

Im Herbst 2006 wird die Programmtradition des Battenberg Verlags wieder belebt.

Das Herbstprogramm steht unter dem Motto:

*Faszination Alltagskultur*

*Für Liebhaber schöner Dinge*

*Mit Leidenschaft sammeln*



# Geschichte zur Friedrich Pustet KG

## Pustet seit 180 Jahren in Regensburg

Am 25. Februar 1798 wird im Markt Hals bei Passau Friedrich Pustet geboren, als Sohn des Marktkämmeres und Buchbinders Anton Pustet.

1826 siedelt er sich in Regensburg an und startet das Pustetsche Druckunternehmen und den Verlag.

Nach wie vor ist Pustet ein Verlag von Rang und Bedeutung für Theologie und liturgische Werke. Das Angebot erweitert sich seit Jahren erfolgreich durch ein breites Spektrum kulturgeschichtlicher Editionen, Ausstellungskataloge, Ratsibonensia, Biographien, Länder- und Stadtgeschichten.

Die Pustetsche Druck- und Bindetechnik, eine der größten in der Region, druckt bundesweit für ca. 80 bedeutende Verlage.

Die Familie Pustet ist mittlerweile in der sechsten Generation tätig und widmet sich vor allem dem Buchhandelsbereich.

Von Bücher Pustet, wie die Buchhandlungen firmieren, gibt es momentan den Hauptsitz in der Regensburger Innenstadt, Filialen im Donau-Einkaufszentrum und an der Universität. Das Traditionsunternehmen ist auch noch in den bayerischen Städten Ansbach, Augsburg, Deggendorf, Freising, Landshut, Passau und Straubing angesiedelt.

Pustet beschäftigt derzeit in den einzelnen Bereichen 450 Mitarbeiter.



## Rezension zu Messerschmitt Kabinenroller, Jens Kron

Ein Fahrzeug ohne Rückwärtsgang oder handbetriebene Scheibenwischer, nein, hier soll keine Anleitung zur Pannenhilfe beschrieben werden, sondern ein Fahrzeug der 50er Jahre, das zur Legende wurde.

Der Battenberg Verlag wartet in diesem Bücherherbst mit einer Neuerscheinung auf, die den Messerschmitt Kabinenroller, den legendären „Schneewittchensarg“, zum Inhalt hat.

Es gibt viele Nachkriegskarrieren, die es wert sind, geschrieben und bekannt gemacht zu werden. Dazu gehört mit Sicherheit die von Fritz Fend, der 1920 in Rosenheim geboren wurde, Ingenieurwesen studierte, bei einem Praktikum den Flugzeugbauer Willy Messerschmitt kennen lernte und der nach den Wirren des Krieges in seinen Geburtsort zurückkehrte.

Das Nachkriegsdeutschland ging zu Fuß oder fuhr Fahrrad. Dies stellte den gelernten Flugzeugkonstrukteur und Leichtbaufachmann ebenso vor ungeahnte Herausforderungen wie der herrschende Materialmangel. Zunächst entwickelte er Fahrradverkleidungen, dann ein dreirädriges windgeschütztes Fahrzeug, was Pendelbewegungen der Beine wesentlich besser umsetzte als das herkömmliche Fahrrad. Der Besuch eines doppelt beinamputierten Kriegsversehrten führte zunächst dazu, dass ein Gefährt entwickelt wurde, bei dem man die Kraft der Arme einsetzen konnte, später zum Einbau kleiner Motoren. Der erste Schritt hin zum Kabinenroller war gemacht. Diesen ersten Versuchen bis hin zu den „Flotten Flitzern der 50er Jahre“ ist ihre äußere Form ähnlich. Eine windschnittige, gläserne Flugzeugkanzel erst auf drei, später auf vier Räder gesetzt. Grund genug für den Volksmund, dem Gefährt den Kosenamen „Schneewittchensarg“ zu geben.

Der Autor des Buches „Messerschmitt Kabinenroller – Die flotten Flitzer der 50er Jahre“ lässt in den ersten Kapiteln ein anschauliches Bild der Motorisierung Deutschlands nach dem 2. Weltkrieg entstehen. Er schildert die Anstrengungen Fritz Fends, eine wetterunabhängige Alternative zum Fahr- und Motorrad einerseits und eine kostengünstige Alternative zu den Klein- und Kleinwagenentwicklungen andererseits entstehen zu lassen. Unterstützt werden Krons farbige Schilderungen durch eine reiche Illustrierung mit zahlreichen Fotografien.

Die alliierten Besatzungsmächte hatten nach Kriegsende die deutsche Flugzeugproduktion untersagt. So auch den ehemaligen Messerschmitt-Werken. In dieser Situation trafen Willy Messerschmitt und Fritz Fend wieder aufeinander. So kam es dazu, dass in den Regensburger Messerschmitt-Werken nun nicht mehr das erste Düsenflugzeug, sondern ein



Fahrzeug produziert wurde, das unter dem Namen Messerschmitt Kabinenroller erfolgreich zur Motorisierung des Nachkriegsdeutschlands beitrug.

Konstruktionsbüro in Rosenheim, Sitz Willy Messerschmitts in Augsburg und Produktion in Regensburg. Wie und unter welchen Schwierigkeiten dies in einer Welt ohne Internet, Fax und Glasfaserkabel funktionierte oder eben nicht, dafür lässt der Autor Jens Kron eine große Anzahl von Zeitzeugen, Dokumenten und Fotografien auftreten. Materialprobleme, Konstruktionsfehler, die Entwicklung von Werbekampagnen, auf 128 Seiten entsteht ein rundes Bild um Entwicklung und Produktion des flotten Flitzers. Drei roh zusammengeagelte Holzkisten und ein Bretterrost, so sah zum Beispiel das Entwicklungslabor für die Rückenlehne des Kabinenrollers aus. So kam es in späteren Jahren auch, dass bei Werksbesichtigungen immer mehr um gewisse Werksbereiche ein Bogen gemacht wurde, weil man den Besuchern nicht zumuten wollte, wie einfach und primitiv ihr heiß begehrter Kabinenroller hergestellt wurde.

Weitere spannende Kapitel des Battenberg Verlagstitels beschäftigen sich mit der Renngeschichte und den Rekordversuchen der Kabinenroller, bevor Jens Kron sich dem vorläufigen Ende dieser Fahrzeugentwicklung widmet. Der Kampf mit den Klein- und Kleinstwagen wird verloren. Die vierrädrige Variante der Kabinenroller, der Tiger, verliert nicht nur die juristische Auseinandersetzung um seinen Namen, er wird nur noch in einer Stückzahl von 400 Exemplaren gebaut. Das Wirtschaftswunder der 50er Jahre hat auch die Ansprüche der Deutschen verändert. Mehr und größerer Komfort und ein gefüllteres Portemonnaie lässt sie Abschied von diesem Kultfahrzeug nehmen, obwohl sie damals diesen Begriff dafür noch gar nicht kannten. Dass es ein Kultfahrzeug wurde und bis zum heutigen Tag bleibt, ist nicht zuletzt den vielen Fans im In- und Ausland zu verdanken, die sich zum Teil damals wie heute in vielen Fanclubs organisieren. Mit diesen treuesten Freunden der Kabinenroller beschließt Jens Kron sein Buch, das im Battenberg Verlag, Regensburg, erschienen ist.

Marga Schiller  
Freie Autorin



# „Schneewittchensarg“ in Wort und Bild

Buchhandlung Pustet und Verlag Battenberg präsentieren neues Buch über den Kabinenroller

**WEICHS (mz).** Die Buchhandlung Pustet und der Regenstauer Verlag Battenberg stellen am kommenden Freitag von 12 bis 20 Uhr die Herbst-Neuerscheinung „Messerschmitt Kabinenroller“, ein Bildband des Autors Jens Kron, im Donau-Einkaufszentrum vor. Zugleich ist dies der Auftakt eines einwöchigen Gewinnspiels.

Im Volksmund gaben die lang gestreckte Form und die Plexiglashaube dem Messerschmitt Kabinenroller den scherzhaften Kosenamen „Schneewittchensarg“. Das Kultfahrzeug ist wohl das einzige Mobil, für das es eine Anleitung zum Einsteigen gibt. Es wurde zu einem Sinnbild für das Wirtschaftswunder der 50-er Jahre.

## Verlag vor 50 Jahren gegründet

„Vor ziemlich genau 50 Jahren hatte nicht nur der Messerschmitt Kabinenroller seine Geburtsstunde, sondern damals wurde auch der Battenberg-Verlag gegründet, den wir vor gut einem Jahr erworben haben“, so Verleger Heiner Gietl. „Dass wir in den Bücherherbst mit einem Titel starten, der einen starken Regensburger Bezug hat, macht uns sehr stolz.“



Johann Baptist Mühlbauer wird mit seinem „Tiger“ dabei sein

Foto: Archiv/altrofoto.de

„Gemeinsam mit dem Verlag haben wir uns für unsere Kunden und alle Besucher des Donau-einkaufszentrums eine Besonderheit ausgedacht: am Freitag steht in unserer Buchhandlung der Tiger. Das ist die vier-

rädrige Variante des in Regensburg gebauten Messerschmitt Kabinenrollers, der mehr als ein außergewöhnlicher Blickfang ist“, freut sich die Leiterin der Filiale Bücher Pustet im Donau-Einkaufszentrum, Christine Lehner. Autor Jens Kron, sowie der Besitzer des „Tigers“, Johann Baptist Mühlbauer, und voraussichtlich der ehemalige Werksrennfahrer und Mitarbeiter der Produktionsstätte Regensburg, Eduard Ernst, werden sich neben weiteren Zeitzeugen und Kabinenroller-Fans den Fragen des Publikums stellen und sachkundige Erläuterungen zur Neuerscheinung und dem ausgestellten Kabinenroller geben können.

# Kabinenroller: Farbklecks im tristen Nachkriegsdeutschland

Autor Jens Kron stellte Buch über „Schneewittchensarg“ im DEZ vor

REGENSBURG (mah/mmz/mpp). Sein neues Buch „Messerschmitt-Kabinenroller – Die flotten Flitzer der 50er Jahre“ stellte gestern Autor Jens Kron bei Bücher Pustet im Donaeinkaufszentrum vor. Geschichte, Modelle und die Fangemeinde des Inbegriffs des Wirtschaftswunders sind Schwerpunkte des 128-seitigen Buches.

Kron beschreibt in seinem Buch die Entwicklung des „Düsenjägers des kleinen Mannes“ vom Invalidenfahrzeug zum Massenheimmel, das in Regensburg von 1950 bis 1957 gebaut wurde. 1964 gingen die letzten Messerschmitt-Kabinenroller vom Band. Des Weiteren wird über Reisen mit dem flugzeugähnlichen und keilförmigen Auto mit der nach oben aufklappbaren Pilotenkanzel aus Plexiglas berichtet. Ebenso stehen verschiedene Sportereignisse im Mittelpunkt der Betrachtung. Kron geht ebenfalls auf die Firmengeschichte ein und beleuchtet die Rolle des Kabinenrollers in der Werbung.



Buchpräsentation im Donaeinkaufszentrum mit Jens Kron, Eduard Ernst und Pustet-Filialeiterin Christine Lehner (von links). Foto: Hofmann

## „Der kleine Straßenflitzer“

„Das „Karo-Lied“ verdeutlicht das mit dem Kabinenroller verbundene Fahr- und Lebensgefühl:

„Ich fahre in  
die Welt hinein,  
ob Regen,  
Sturm, ob Sonnenschein.

Ich fahr' mit meinem Messerschmitt. Steig ein mein Schatz komm' mit!

Mit achtzig auf der Autobahn, zeigt er dir, was er leisten kann.

Drum zög're nicht, steig' ein mein Schatz, es ist für beide Platz.

Und alle Leute schauen es sich an, was unser kleiner Kabinenroller kann.

Wir beide fahr'n mit frohem Blick mit unserm Flitzer in

das Glück.

Er fährt uns gut, mit wenig Sprit, der schnelle Messerschmitt!“

Jens Kron, „Messerschmitt Kabinenroller“, 2006.

### HINTERGRUND

Die damals rund 2200 Mark teuren Modelle, wie zum Beispiel der „Tiger“ oder der „KR 200-Sport“, sind heute heiß begehrte Oldtimer. Die Besitzer dieser Raritäten schließen sich in 29 deutschen Clubs zusammen. Der erste „Karo-Club“ wurde 1954 gegründet. Seitdem finden regelmäßige Treffen statt. Die Fangemeinde wird in Krons Werk ausführlich vorgestellt.

Johann B. Mühlbauer besitzt einen „Tiger“, der im Rahmen der Präsentation im Donaeinkaufszentrum ausgestellt wurde. Zum Buch hat er mit vielen Bildern beigetragen. Der erste Messerschmitt-Werksrennfahrer, Eduard Ernst, nahm auch an der Buchpräsentation teil.

Das Buch ist für 14,95 Euro im Batzenberg-Verlag erhältlich.

— ANZEIGE —

**Buchvorstellung im DEZ:**

## Messerschmitt Kabinenroller



**A**nfang der 50er Jahre boomte die private Motorisierung auf zwei Rädern, doch der Komfort dieser Fahrzeuge war begrenzt. Da jedoch ein Auto für viele unerschwinglich war, wurde in Regensburg ein Kompromiss produziert – der Messerschmitt Kabinenroller. Eine Hommage an den Kabinenroller ist das im Battenberg Verlag neu erschienene Buch über den „legendären Schneewittchensarg“ von Jens Kron. Dies wurde am 15. September zusammen mit dem Autor und zahlreichen Liebhabern in Regensburg, der Heimat des Kabinenrollers, vorgestellt.

**Gewinnen Sie 1 von 3 Exemplaren, indem Sie eine Postkarte mit dem Kennwort „Kabinenroller“ bis zum 25.10.06 an die Redaktion schicken, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.**

Messerschmitt Kabinenroller

# DÜSENJÄGER

Der Messerschmitt Kabinenroller KR 200 und später der rasant auftretende Typ „Tiger“ setzten farbige Akzente im ansonsten eher grauen Straßenbild Nachkriegsdeutschlands. In seiner flugzeugähnlichen Keilform mit nach oben aufklappbarer Pilotenkanzel aus Plexiglas und auf seinen zunächst nur drei Rädern signalisierte der so genannte Schneewittchensarg: „Achtung: Hier kommt das Wirtschaftswunder!“

Heutzutage sind die bis 1964 gebauten „Düsenjäger des kleinen Mannes“ kostbare Oldtimer, die von ihren Besitzern gehegt und gepflegt werden. Autor Jens Kron skizziert die Entwicklung des Wagens vom Versehrtenfahrzeug bis zum Massenvehikel, berichtet über Reisen und Sportereignisse, persönliche Erinnerungen von Besitzern, die bewegte Firmengeschichte, das Bild des Rollers in der Werbung, aber auch über Messerschmitt-Clubs und -Treffen und die vitale Fangemeinde gestern und heute. Dabei macht sich positiv bemerkbar,

dass Kron Gelegenheit hatte, zahlreiche Zeitzeugen und ehemalige Werksfahrer zu interviewen. Auch das Deutsche Museum in München unterstützte ihn bei seiner Arbeit. Schließlich lagern dort große Teile des historischen Messerschmitt-Archivs.

Das im Stuttgarter Battenberg-Verlag erschienene Werk kostet 14,95 Euro (128 Seiten, ISBN 3-86646-004-X).





## LEGENDE AUF RÄDERN

Das Buch schildert die Geschichte des in Regensburg erdachten und gemachten Kabinenrollers, der den Traum von der Mobilität im Nachkriegsdeutschland erfüllte. Er war das Gefährt für die damaligen „Youngsters“, denen das Geld für ein Auto fehlte: relativ schnell, innen trocken, vor allem billig und in der Luxusausstattung mit Radio. Während die Motorradfahrer bei Regen unter den Brücken warteten, düsten die Messerschmitt KR-Piloten in Hemdsärmeln und Musik dran vorbei.

„Messerschmitt-Kabinenroller“, Jens Kron, Battenberg/H.Gietl-Verlag, ISBN 3-86646-004-X, 14,95 Euro

## Vita Jens Kron

- 1958 Geboren in Wolfsburg, VW-Stadt  
Vermutlich deswegen fährt er noch heute am liebsten mit seinem Käfer rum.
- bis 1976 Schulausbildung
- 1976 – 1979 Ausbildung zum Fotolaboranten und danach Ausbildung zum Werbefotografen
- 1979 – 1985 Werbefotograf
- 1985 – 1986 Staatslehranstalt für Photographie, München  
Meisterprüfung
- 1987 – 1989 Tätigkeit als freier Fotograf in Augsburg für „Augsburg Journal“, „Neue Presse“, Fotoaufträge für freie Grafik-Designer, Foto-reportagen für die Zeitschriften „Motor-Klassik“, „Yacht“, „Boote“
- 1990 Fotoreporter bei der Augsburger Lokalredaktion der „Münchener Abendzeitung“ bis zur Auflösung der Redaktion Ende 1990
- 1991 – 1993 Fotodesign Schuhmacher, in Geislingen/Steige  
Großbild-Fotografie für „Märklin“ und „WMF“
- Ab 1994 Freier Fotograf
- 1998 Autor des Buches „Messerschmitt-Kabinenroller“, Battenberg Verlag
- 2005 – 2006 Fotodokumentation über Restaurierung eines Motorrad-Prototyps aus den 30er Jahren
- seit 2006 Foto- und Textgeschichten für die Zeitschrift „Klassik Motorrad“
- 2006 Neuauflage des Titels Messerschmitt Kabinenroller mit neuen Kapitel und unzähligen noch nie gesehenen alten s/w-Bildern

